

Intelligenz-

Blatt

für die Oberamts-

Bezirke

Nagold, Freudenstadt,

Horb und Herrenberg.

Nr. 100.

1852.

Dienstag,

18. December.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der J. W. Fischer'schen Buchdruckerei.

Verfügungen der Königl. Bezirks-
Behörden.

Oberamtsgericht Freudenstadt.

Freudenstadt. In dem oberamtsgerichtlich erkannten Gannt des Jakob Friedrich Haist, Küfers in Gdtteltingen, werden Alle, welche Forderungen an sein Vermögen machen, oder sich etwa für den Gemeinschuldner verbürgt haben, hiemit aufgerufen; ihre Ansprüche und deren Vorzugsrechte dafür am

Montag den 14. Jan. 1853

Vormittags 9 Uhr.

im Wirthshaus zur Traube in Gdtteltingen auszuführen, und sich zugleich über einen Borg- oder Nachlaßvergleich zu erklären.

Wer hiebei seine Ansprüche weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten, noch vor oder an obiger Tagfahrt in einem schriftlichen Vortrage ausführen würde, wird, sofern solche nicht schon

durch die GerichtsAkten erwiesen sind, durch ein nach der LiquidationsVerhandlung auszusprechendes Erkenntniß von der gegenwärtigen Ganntmasse ausgeschlossen.

Von denjenigen Gläubigern, welche sich über einen Vergleich nicht geäußert, wird angenommen, daß sie den Erklärungen derer beitreten, welche mit ihnen gleiche Rechte haben.

Den 13. Dec. 1852.

K. Oberamtsgericht,
Weinland.

Freudenstadt. In dem oberamtsgerichtlich erkannten Gannt des Johann Georg Schaible, Tagelöhners in Eisenbach, Schultheißerei Gdtteltingen, werden Alle, welche Forderungen an sein Vermögen machen, oder sich etwa für den Gemeinschuldner verbürgt haben, hiemit aufgerufen, ihre Ansprüche und deren Vorzugsrechte dafür am

Dienstag den 15. Januar 1853

Vormittags 9 Uhr

im Wirthshause zur Traube in Gdt:
teffingen auszuführen, und sich zugleich
über einen Borg- oder Nachlaßvergleich
zu erklären.

Wer hiebei seine Ansprüche weder
persönllich, noch durch einen Bevollmäch-
tigten, noch vor oder an obiger Tagsfahrt
in einem schriftlichen Vortrage ausführen
würde, wird, sofern solche nicht schon
durch die GerichtsAkten erwiesen sind,
durch ein nach der LiquidationsVer-
handlung auszusprechendes Erkenntniß
von der gegenwärtigen Ganntmasse aus-
geschlossen.

Von denjenigen Gläubigern, welche
sich über einen Vergleich nicht geäußert,
wird angenommen, daß sie den Erklärun-
gen derer beitreten, welche mit ihnen
gleiche Rechte haben.

Den 15. Dec. 1852.

K. Oberamtsgericht,
Weinland.

Haiterbach. [Entlaufener Hund.]

An dem am letzten Donnerstag zu Na-
gold abgehaltenen Jahrmarkt ist mehre-
ren hiesigen Bürgern ein Metzgerhund,
Rüde, von Farbe weiß mit schwarzer
Abzeichnung am Hinter- und Mittel-
körper, schwarzen Ohren, braunen Kiens-
backen und schmalen weißen Bläßen am
Kopf, nachgelassen. Wer sich nun als
rechtmäßiger Eigenthümer zu legitimiren
vermag, kann diesen gegen Erlegung
der EinrückungsGebühr und des Kost-
gelds dahier abholen.

Den 16. Dec. 1852.

Stadtschultheißenamt,
Maier.

Forstamt Altenstaig.

Altenstaig. [Holzverkauf.] Das
Forstamt verkauft

Montag den 24. Dec.

Morgens 9 Uhr

in der hiesigen ForstamtsKanzlei nach-
stehendes im Revier Enzklösterle erzeugte
Brennholz, und zwar

75 1/2 Klafter buchene Prügel.

4 — eichene Prügel.

54 — birkene Prügel.

183 1/2 — tannene Prügel.

Der Revierförster ist angewiesen, den
Pächtern das Holz auf Verlangen vor-
weisen zu lassen.

Den 17. Dec. 1852.

K. Forstamt.

Egenhausen, Oberamts Nagold.
[Heuverkauf.] Bis nächsten Freitag den
21ten December 1852, als am Tho-
masFeiertag, Nachmittags 2 Uhr, wer-
den in hiesiger ZehntSchauer 6—7 Wan-
nen Heu im Aufstreich gegen baare Be-
zahlung verkauft, die Herrn Ortsvorste-
her wollen dieses gefälligst bekannt machen.

Den 14. Dec. 1852.

Aus Auftrag des Gemeinderaths,
Schultheiß Bauer.

Fruthenhof, Oberamts Freu-
denstadt. [LiegenschaftsVerkauf.] Aus
der Ganntmasse des Jakob Kugler,
Zimmermanns zu Fruthenhof wird am
Mittwoch den 2. Januar l. J.

Vormittags 9 Uhr

im Waldhorn zu Fruthenhof seine Lie-
genschaft zum Verkaufe gebracht werden.

Dieselbe bestehet in:

1/2 Behausung, mit einem Keller und

1 3/4 Bttl. 4 1/4 Rth. Garten am
Stokenberg.

2 Bttl. Bausfeld auf den vorderen Mädem,
 und 2 Bttl., und wieder 2 Bttl.
 6 Rth., beides in der Wisse im
 obern Hölzlen.
 Grünthal den 11. Decbr. 1852.
 Schultheißenamt,
 Pfeifer.

Außeramtliche Gegenstände.

Egenhausen, Oberamts Nagold.
 [Wirthschafts- und Güterverkauf.] Der
 Unterzeichnete ist aus Veranlassung, und
 vorhabenden Veränderung seines Auf-
 enthalts entschlossen, seine sämtliche Lie-
 genschaft bestehend:

Aus einem zweistöckigen Wohnhaus, mit
 der Schildwirths-Gerechtigkeit zum
 Adler, Bierbrauerei und Brannt-
 weinbrennerei, auch eingerichteter
 Bäckerei, zwei große Wirthsstuben,
 mehrere Kammern im untern Stock,
 auch drei Kammern auf der Büh-
 ne, und Fruchtböden, einen großen
 Stall, und einen Keller unter dem
 Haus, auch eine geräumige Hof-
 raithe,

einer einstöckigen Scheuer, nahe am
 Haus, mit zwei großen Ställen,
 und zwei in einandergehenden Kel-
 lern, wovon der eine besonders zum
 Lagerbier vortheilhaft ist,
 ungefähr 1/2 Bttl. Wurzgarten,
 ungefähr 3 Bttl. Wiesen,
 ungefähr 1 Morgen 3 Bttl. Mähfeld,
 ungefähr 11 Morgen Bausfeld in drei
 Zelgen, welches sämtlich in guter
 Lage, und im besten Zustand ist,
 aus freier Hand zu verkaufen.

Durch den über tausend Einwohner
 starken Ort geht eine frequente Straße
 von Calw nach Freudenstadt, derselbe
 ist zu drei zahlreich besuchten Vieh- und
 Krämermärkten berechtigt, und hat das
 Wirthschafts-Gebäude besonders auch in
 dieser Beziehung eine ganz vortheilhafte
 Lage am Markt, und da nur noch zwei
 weitere Schildwirthschaften vorhanden
 sind, auch in dieser Hinsicht nicht über-
 setzt, hat starken Verkehr durch Fuhr-
 leute und Viehhandel, und ist über-
 haupt zum guten Betrieb einer Wirth-
 schaft geeignet.

Auf Verlangen werden auch ver-
 schiedene Geräthschaften, Faß- und Wand-
 geschirr in den Kauf gegeben, welches der
 Wahl des Käufers überlassen bleibt.

Das Ganze kommt Samstag dem
 2ten Februar 1853, als am Lichtmess-
 Feiertag, Vormittags 10 Uhr, zum Auf-
 streich auf hiesigem Rathhaus, und wer-
 den hiebei die Bedingungen näher fest-
 gesetzt werden.

Es steht übrigens den Liebhabern
 frei, täglich Einsicht zu nehmen, und
 mit dem Verkäufer vorläufigen Kauf
 abzuschließen, Verkäufer behält immer den
 letzten Streich bevor.

Den 14. Dec. 1852.

Friedrich Conrad Lutz,
 Adlerwirth.

Sulz, Oberamts Nagold. [Früch-
 tenverkauf.] Unterzeichneter verkauft ein
 Quantum, Erbsen, Linsen bester Qua-
 lität, wie auch Wicken und Mischling.

Es ist zu diesem Verkauf
 der 22. Dec. d. J.
 festgesetzt, an welchem Tage die Lieb-
 haber



Morgens 10 Uhr
bei ihm sich einfinden wollen.

Den 15. Dec. 1832.

Scheringer,

KleinzehntBeständer.

Nagold. Ein spanisches Rohr mit
essenbeinernem Knopfe, silbernen Ohren
und messingener Zwinne, an welchem 3
nicht sehr in die Augen fallende Ein-
schnitte das Maß von 3 Schuben be-
zeichnen, ist am 15ten dieß Monats
Nachmittags aus der Post in Nagold
weggekommen, eine Belohnung von 2 fl.
42 kr. wird dem, der es dem Buch-
drucker Wischer überliefert, zugesichert.

Den 15. Dec. 1832.

Reichenbach, Oberamts Freuden-
stadt. Ich bitte Jedermann meinem ver-
schwenderischen Sohne Johannes Silber,
36 Jahre alt, nichts zu borgen und
demselben auch keine Bezahlungen für,
von mir und meinem Tochtermann Georg
Besch gefertigte Glaserarbeit zu leisten,
indem ich keine von meinem Sohn ge-
machte Schuld anerkenne und ihn nicht
bevollmächtigte Gelder für mich einzu-
ziehen.

Den 15. Dec. 1832.

Christoph Silber,
Glasermeister.

Nagold. [Bekanntmachung für die
H. H. Ortsvorsteher.] Das K. Oberamt
wird sich dießmal nicht wie früher, mit
der Zusendung von Rekrutirungslisten
befassen, es werden somit die H. H. Orts-
vorsteher höflichst ersucht, ihren Bedarf
unmittelbar aus der Buchdruckerei zu
beziehen, was auf mehrere Anfragen zur
gef. Nachachtung mitgetheilt wird.

J. W. Wischer.

Nagold. Leihenschaubestellen für Metzger
und K. Pfarrämter, nach neu vorgeschriebe-
ner Form sind zu haben bei

J. W. Wischer.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und
Brod-Preise.

In Nagold,

den 16. Dec. 1832.

Dinkel 1 Schfl.	6fl. 12kr.	6fl. —kr.	5fl. 45kr.
Verkauft wurden:	70 Scheffel.		
Haber —	5fl. 12kr.	5fl. 6kr.	5fl. —kr.
Verkauft wurden:	10 Scheffel.		
Gersten —	9fl. 48kr.	9fl. 40kr.	9fl. 30kr.
Verkauft wurden:	4 Scheffel.		
Roggen —	—fl. —kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Verkauft wurden:	— Scheffel.		

In Altenstaig,

den 12. Dec. 1832.

Dinkel 1 Schfl.	6fl. 12kr.	6fl. —kr.	5fl. 54kr.
Haber 1 —	5fl. 12kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Kernen 1 Sri.	—fl. —kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Roggen —	1fl. 30kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Gersten —	1fl. 20kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.

R ä t h s e l.

Sag an, wie heißt die Schule, mein Kind,
Wo lauter gehorsame Kinder sind,
Wo nie mit dem einen der andere freitret,
Wo ein Schulmeister das Ganze leitet,
Doch ohne Provisor fertig wird?

Zwar ist er freilich ein Schultyrann,
Haut zu, wo Güte nicht bessern kann,
Vertreibt die Buben, die seinen Kindern
Die Lust an Zucht und an Pflege mindern;
Doch Ehre macht ihm die Schule gewiß.

Nürnberger Trichter sind hier beliebt,
Wodurch man den Rohen Feinheit gibt;
Wenn Löwe darüber zu Grunde gehen,
So wird man dafür bald andere sehen,
Doch edler entfaltet sich ihre Natur.

Die Böglinge können zu Tausenden seyn;
Ist der Unterricht wechselseitig? O nein!
Der beste Bögling, er wird nicht wissen,
Was, und warum er hat lernen müssen.
Doch werden sie häufig examinirt.

Und welcher gut in der Prüfung besteht,
Bald aus der Schule in's Leben geht,
Da darf er sich keck zu den Besseren zählen,
Und darf sich mit keinerlei Arbeit quälen;
Doch zeigen sich reichlich Früchte der Zucht.